



**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
(IDA)
IDA-Infomail**

Nummer 5, Oktober 2005, 6. Jg.

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 10
3	Aktion, Information	S. 14
4	Seminare, Tagungen	S. 18
5	Literatur	S. 22
	Impressum	S. 25

Editorial

Während die neuen Regierungsfractionen noch über Kompetenzen und das Regierungsprogramm diskutieren, geht an der Basis die Arbeit weiter. Diejenigen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, warten (an)gespannt, welchen Stellenwert ihre Arbeit in der Politik haben wird.

Die Zukunft von Aufgaben, die nicht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stehen und deren Bearbeitung noch dazu in der Vergangenheit von den jetzigen Regierungsparteien unterschiedlich bewertet wurde, wie das Engagement gegen Rechtsextremismus und die gerechtigkeitsorientierte Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft, ist entsprechend ungewiss.

Gewiss ist demgegenüber, dass es für die interkulturelle und antirassistische Jugendarbeit in der kommenden Zeit wichtige und zentrale Themen geben wird:

- Rechtsextreme Orientierungen unter Jugendlichen und Möglichkeiten der Prävention;
- Konzeption und Anwendung von Methoden zur Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen;
- Antisemitismus unter Jugendlichen;
- Antiislamismus und Diskriminierung aufgrund – vermeintlicher – religiöser Zugehörigkeiten;

- Implementierung von Strategien der Antidiskriminierungsarbeit in der Jugendhilfe;
- Stärkung von Zivilcourage und bürgerschaftlichem Engagement im Bereich der Antirassismusbearbeitung;
- Förderung von interkultureller Öffnung und einer gerechten Migrationsgesellschaft.

Wichtig in allen Bereichen ist kontinuierliche Arbeit, die sich nicht an politischen oder gesellschaftlichen Konjunkturen orientiert. Auch die Fördermittelvergabe darf diese Konjunkturen nicht als Maßstab nehmen, sondern muss die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der AkteurInnen, die sich gegen Rechtsextremismus und für eine Einwanderungsgesellschaft einsetzen, nachhaltig anerkennen.

Die Anfang November in Berlin stattfindende Konferenz „European Youth in Action for Diversity and Tolerance“, die von der Europäischen Kommission und dem Bundesjugendministerium durchgeführt wird, zeigt, dass Engagement gegen Rassismus von und für Jugendliche in Europa einen hohen Stellenwert innehat.

Ich wünsche mir, dass von dieser Konferenz nicht nur positive Anregungen auf die TeilnehmerInnen ausgehen, sondern auch die deutsche Politik die europäischen Impulse nachhaltig aufnimmt.

Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

IDA informiert

Neues Projekt zur Archivierung und Dokumentation von Materialien aus dem Bundesprogramm „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“

Am 01. September 2005 haben das *Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.* in Kooperation mit dem *DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung* ein Projekt zur *Archivierung und Dokumentation von Materialien* gestartet, die im Rahmen des Bundesprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ mit seinen drei Teilbereichen Civitas, Entimon und Xenos entstanden sind.

Während der Projektlaufzeit werden die vorhandenen Materialien auf einer eigenen Homepage vorgestellt und können bei Interesse über einen Verleihservice ausgeliehen werden. Um Interessierten den Zugang zu den einzelnen Materialien zu erleichtern, werden diese kommentiert und rubriziert, so dass anhand einer Stichwortsuche, der Eingrenzung auf bestimmte Zielgruppen, der Auswahl anhand der unterschiedlichen Typen von Material schnell und effizient die passenden Materialien gefunden werden können. Zudem besteht die Möglichkeit, Kontakt zu den jeweiligen Projektträgern aufzunehmen.

Außerdem wird eine Broschüre zusammengestellt, in der eine Auswahl von repräsentativen und modellhaften Materialien aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt werden. Neben Informationen über die vorhandenen Materialien liefert die Broschüre Anregungen für zukünftige Projekte. Zusätzlich werden Artikel zu den Einsatzmöglichkeiten, den jugend- und bildungspolitischen Hintergründen der unterschiedlichen Materialien und generelle Informationen über antirassistische und interkulturelle Jugendarbeit enthalten sein.

Das Projekt wird gefördert durch „entimon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Selma Kurtoğlu

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Veranstaltungen

„Rassismus – eine Jugendsünde?“ Aktuelle antirassistische und interkulturelle Perspektiven der Jugendarbeit

Tagung anlässlich des 15-jährigen Bestehens von IDA e. V.

Termin: 25. - 26.11.2005

Ort: CJD, Bonn

Programm

Freitag, 25.11.2005

- | | |
|-------------------|---|
| 14:00–14:30 Uhr | Begrüßung, Grußwort + Einführung
Rudi Klarer (IDA)
Marielusia Beck (BMFSFJ) |
| 14:30–15:00 Uhr | Input: Was heißt eigentlich Rassismus?
(Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin) |
| 15:00 – 16:30 Uhr | „Jugend- und migrationspolitische Perspektiven gegen Rassismus“.
Podiumsdiskussion
Moderation: Michaela Dälken (IDA) |
| 16:30–16:45 Uhr | Pause |
| 16:45–18:00 Uhr | Pluralismus unausweichlich? Ecksteine interkultureller Jugendarbeit
(PD Dr. Rudolf Leiprecht, Universität Oldenburg) |
| 18:00–19:00 | Abendessen |
| 19:00-20:00 Uhr | GEDANKEN AUF DER FLUCHT – Gedichte aus der Geschichte der Migration
(Dr. Yüksel Pazarkaya [Schriftsteller] und Hamdi Tanses [Musiker]) |

anschließend Musik, Tanz, Gespräche

Samstag, 26. 11. 2005

- | | |
|-----------------|--|
| 09:00–10:00 Uhr | Rechtsextremismus – noch immer ein Problem der Jugendbildung?
(Prof. Dr. Albert Scherr, Pädagogische Hochschule Freiburg) |
| 10:15–12:30 Uhr | Arbeitsgruppen:

1: Antirassistische Bildungskonzepte
(Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Dr. Stephan Bundschuh)

2: Rechtsextremismus als Herausforderung an die Jugendarbeit
(Prof. Dr. Albert Scherr, Anne Broden)

3: Geschlechtergerechtigkeit in der interkulturellen Jugendbildung
(Dr. María do Mar Castro Varela, Birgit Jagusch) |

4: Jugendbildungsarbeit gegen Antisemitismus
(Dr. Juliane Wetzel, Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin,
Birgit Rheims)

12:30 – 13:00 Uhr AG-Kurzberichte
Schlusswort
Ali Şirin (IDA)

13:00 – 14:00 Uhr Mittagessen

Im Anschluss an die Tagung findet die 16. IDA-Delegiertenversammlung statt.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

Neue Horizonte in der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus
Fachkonferenz West des Aktionsprogramms "Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus"

Termin: 07. - 09. 12. 2005

Ort: Frankfurt/M.

Eine Veranstaltung von IDA e. V. in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. im Auftrag des BMFSFJ.

Bundesweit engagieren sich zahlreiche Projekte gegen Rechtsextremismus und für einen interkulturellen Dialog im Rahmen der Programme ENTIMON und XENOS. Themen und Formen der Projekte sind vielfältig und zeugen von der Pluralität der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Die diesjährige regionale Fachtagung West des Aktionsprogramms "Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus" bietet Projekten aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Sie orientiert sich an den Ressourcen und Kompetenzen der Teilnehmenden und stellt die inhaltliche Weiterqualifizierung zu aktuellen Fragen der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus in den Mittelpunkt.

An den ersten beiden Tagen werden folgende exemplarische und aktuelle Themen in Fachvorträgen entfaltet und in Workshops bearbeitet:

- die interkulturelle Projektarbeit unter den Aspekten Geschlechtergerechtigkeit und Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- die Pluralität des interreligiösen Dialogs
- die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe im interkulturellen Feld
- die Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus

Der dritte Tag widmet sich den Zukunftsperspektiven der Teilnehmenden. In einem Workshop mit dem Titel "Meine Zeit nach ENTIMON und XENOS. Wie setze ich mein Wissen und Können in zukünftigen Projekten ein?" entwickeln die Teilnehmenden Visionen für ihre berufliche Zukunft. Die Teilnahme an diesem Workshop ist begrenzt und erfolgt entsprechend dem Eingang der Anmeldung.

Die Fachtagung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Tätige aus ehemaligen und aktuellen ENTIMON- und XENOS-Projekten sowie an die interessierte Fachöffentlichkeit.

Programm

Mittwoch, 7.12.2005

10:30 - 11:00 Stehkafee

11:00 - 11:15 Begrüßung durch die Veranstalter

11:15 - 12:00 Grußworte

Ingrid Barbara Simon (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Dr. Walter Kindermann (Hessisches Sozialministerium)

12:00 - 12:30 Einführungsvortrag: Global und interkulturell.

Bildungspolitische Herausforderungen durch die Migration

Prof. Dr. Josef Freise (KFH Köln)

12:30 - 13:30 Mittagessen

13:30 - 14:30 Vielfalt des interreligiösen und interkulturellen Dialogs: Wer spricht denn eigentlich mit wem?

Benjamin Bloch und Denni Kranz (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland)

14:30 - 17:00 Arbeitsgruppen:

1: Interkulturelle Projekte mit dem Schwerpunkt "Gender- & intercultural Mainstreaming"

Marcus Butz, Ariane Graske (baff e. V. Ludwigshafen)

2: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die interkulturelle Arbeit - Welchen Fokus haben die Projekte? Welche Effekte haben sie?

Maria Kestermann (RAA Kreis Unna), Vera Memmeler (Multikulturelles Forum Lünen)

3: Interreligiöse Projekte der drei monotheistischen Religionen Judentum, Islam, Christentum: Wie wird der Dialog geführt?

Fatih Bayram, Canan Tunc2 (Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. Köln)

4: Wer tritt in Dialog mit wem - ist eine Ausweitung des interreligiösen Dialogs nötig?

Ismail Kaplan, Ali Sirin (Alevitische Gemeinde Deutschland)

17:00 - 18:30 Rotierendes Plenum

18:30 - 19:30 Abendessen

ab 20:00 Musikalisches Abendprogramm:
Klezmergruppe "Lebendick und freilach"
Roman Kuperschmidt, Elik Roitstein

Donnerstag, 8.12.2005

08:00 - 09:00 Frühstück

09:00 - 10:00 Kurzvorträge:

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe: Eine Chance für die interkulturelle Pädagogik?

Dr. Mechthild Gomolla (Uni Münster)

Rechtsorientierte Mädchen - passive Mitläuferinnen oder aktive Strateginnen? Konsequenzen für Schule und Jugendhilfe

Dr. Michaela Köttig (Uni Göttingen)

10:00 - 12:00 Arbeitsgruppen:

1: Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe: Chance oder Risiko für die interkulturelle Pädagogik?

Jessica Kielau (Jugendhilfe und Schule e. V. Nippes Museum Köln)

2: Gibt es eine generelle Integrationskompetenz? Erfahrungen mit einem nichtethnisch geprägten Interkulturalitätsbegriff in Schule und Jugendarbeit
Katja Feld, Rebecca Wagner (Jugendakademie Walberberg)

3: Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen - wie viel Pädagogik ist möglich und nötig?

Reinhard Koch (ARUG Braunschweig), Andrea Müller (Lidicehaus Bremen)

4: Projekte gegen Rechtsextremismus: Prävention oder Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?

Agathe Roth (Arbeit und Bildung e. V. Marburg)

12:00 - 13:00 Mittagessen

13:00 - 15:30 Fortsetzung der AGs vom Vormittag

15:30 - 16:30 AG-Vorstellung

16:30 - 16:45 Kaffeepause

16:45 - 18:00 Aktionen und Programme gegen Rechtsextremismus - was tut in den kommenden Jahren Not?

Prof. Dr. Roland Roth (Hochschule Magdeburg-Stendal)

ab 18:00 Abendessen

danach Abreise eines Teils der Teilnehmenden

Freitag, 9.12.2005

08:00 - 09:00 Frühstück

09:00 - 12:00 Meine Zeit nach ENTIMON und XENOS. Wie setze ich mein Wissen

und Können in zukünftigen Projekten ein?
Die Teilnehmenden erhalten in diesem Workshop Hinweise zum Einsatz ihrer erlernten Fähigkeiten in Folgeprojekten. Leitung: Sedat Cakir (Dipl.-Sozialpädagoge und Organisationsberater)
Falls die Zahl der Anmeldungen die vorgesehene Teilnehmerzahl von 20 Personen überschreitet, können nur die zuerst eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden. Pro Träger kann nur eine Person teilnehmen.

Tagungsort

Landessportbund Hessen e. V.
Sportschule und Bildungsstätte
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt a. M.
Telefon: 0 69 / 67 89 -0
www.sport-in-hessen.de

Anreise: Mittwoch, 7.12., bis 10:30 Uhr
Ende: Donnerstag, 8.12., ca. 19:30 Uhr
oder Freitag, 9.12., ca. 13:00 Uhr

Teilnahmebedingungen

Kosten:

2 Tage (Mittwoch + Donnerstag): 20,00 EUR

3 Tage (inkl. Fortbildungstag): 30,00 EUR

Bitte in bar mitbringen!

Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 25.11.2005 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen. Reisekosten können nicht übernommen werden.

Weitere Infos bei den Veranstaltern:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20,
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55 -5,
Fax: 02 11 / 15 92 55 -69
Info@IDAeV.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS)

Christine Müller
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 9 44 85 -29,
Fax: 02 11 / 48 65 09
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de
www.xenos-initiative.de

1.2 Neues von IDA-NRW

Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft Fachtagung

Termin: 30. November 2005

Ort: JH-Tagungsstätte Köln-Deutz

Die Tagung beleuchtet die Themenfelder Geschichte und Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft, einer Gesellschaft, die nicht (mehr) geprägt ist durch ein national oder ethnisch definiertes homogenes Ganzes, sondern durch Vielfalt und Heterogenität.

Ziel der Tagung ist es, Einwanderungsgesellschaft, Zuwanderung und NS-Vergangenheit erinnerungs-kulturell zusammen zu denken und zu diskutieren:

- Wie verändern sich Wahrnehmung und Darstellung von Geschichte?
- Wer bringt welche familiären und kollektiven Erfahrungen und Traditionen in die Diskussion ein, und was bedeutet diese Entwicklung für die Geschichtserzählung der Bundesrepublik?
- Welche Veränderungen oder Erweiterungen werden in Bildungszusammenhängen, vor allem in der Schule oder in Gedenkstätten und in der Öffentlichkeit sichtbar?
- Wird eine neue Multiperspektivität Kennzeichen „unserer“ Geschichte und Erinnerung?

Diese Fragen wollen wir im Jahr 2005, in dem sich zum 60. Mal das Kriegsende und zum 50. Mal die Unterzeichnung des ersten Arbeitskräfteabkommens mit Italien jährt, diskutieren. Wir laden Sie herzlich zu unserer Fachtagung ein.

Programm

Mittwoch, 30.11.2005

09.30 Uhr: Stehkafee

10.00 Uhr: Begrüßung und thematische Einführung
Anne Broden (IDA-NRW)

10.30 Uhr: Baustelle Erinnerungskultur: Geschichtsbilder zwischen Pluralisierung und Einführung

- Dr. Matthias Proske
(Erziehungswissenschaftler, Universität Frankfurt/M.)

Diskussion

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Workshops

1. Historisch-politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft:
Ist nicht-ethnisierender Unterricht möglich?

Dr. Kuno Rinke (Deutsche Vereinigung für politische Bildung)

Moderation: Dr. Heidi Behrens (Bildungswerk der Humanistischen Union NRW)

2. Entkonkretisierung und Trivialisierung: NS-Geschichte – Steinbruch für universelle Menschenrechtsbildung?

Gottfried Kößler (Fritz-Bauer-Institut Frankfurt/M.)

Moderation: Dr. Hans Wupper-Tewes (Landeszentrale für politische Bildung NRW)

3. Perspektiven der historisch-politischen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft. Ergebnisse einer empirischen Studie
Rainer Ohliger (Netzwerk Migration in Europa e. V.)

-
- Bartholomäus Figatowski (Universität zu Köln)
Moderation: Jan Motte (Landeszentrum für Zuwanderung NRW)
- 14.30 Uhr: Kaffeepause
- 15.00 Uhr: Gesprächsrunde:
Was geht ‚uns‘ ‚Eure‘ Geschichte an?
Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland)
Dr. Manuel Gogos (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration aus der Türkei e. V., Domit)
Giovanni Pollice (angefragt) (Bundesvorstand der IG Bergbau, Chemie, Energie, Referat Migration)
Moderation: Daniela Milutin (Westdeutscher Rundfunk)
- 16.30 Uhr: History reloaded – Kanaken machen Geschichte
Abschlussreflexionen des Tagungsbeobachters
Massimo Perinelli (Historiker, Universität zu Köln, Kanak Attak)

Wegbeschreibung

JH-Tagungsstätte/Köln-Deutz City-Hostel, Siegesstraße 5, 50679 Köln

- Mit der Bahn zum Bahnhof Köln-Deutz; dort über die Fußgängerampel am Ottoplatz zur Jugendherberge gegenüber dem Bahnhof.
- Mit PKW aus Richtung Krefeld/Neuss: A 57 bis Autobahnende, dort Richtung Zoo-
brücke/Messe, Ausfahrt Richtung Messe/Kölnarena, die Deutz-Mülheimer-Straße,
dann rechts abbiegen und anschließend erste Linksabbiegeampel in die Neuhöffer-
straße, erste Straße rechts ist die Siegesstraße.
- Mit PKW aus Richtung Dortmund/Oberhausen/Düsseldorf/Frankfurt: A3 bis Auto-
bahnkreuz Heumar, A4 in Richtung Aachen bis Kreuz Köln-Gremberg, durch die Un-
terführung im Rathaus, dann Linksabbiegerampel in die Neuhöfferstraße, erste Stra-
ße rechts ist die Siegesstraße.

Die **Tagungskosten** betragen **10,00 EUR** (inkl. Verpflegung, bei eigener Anreise).

Erst wenn der Betrag überwiesen wurde, ist die Anmeldung gültig.

Bankverbindung: IDA e. V.

Stadtsparkasse Düsseldorf

Kto: 00 47 02 23 06, BLZ: 300 501 10

Stichwort „Erinnerung“

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung von:

- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit in Nordrhein-
Westfalen (IDA-NRW)
- Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
- Landeszentrum für Zuwanderung NRW (LzZ)
- Landeszentrale für politische Bildung NRW (LzpB)

Infos und Anmeldung:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Internationale kollegiale Beratung

Der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** hat in diesem Jahr ein **internationales Projekt** zur **kollegialen Beratung in interkulturellen Konfliktsituationen** gestartet. In einem ersten Seminar tauschten sich Mitarbeitende aus Frankreich und Deutschland über Konfliktsituationen aus, in denen interkulturelle, nicht interpersonelle Konflikte im Mittelpunkt stehen; und erarbeiteten gemeinsam Lösungsansätze.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend

Reinhardtstraße 18

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 3 19 04-2 58

Fax: 0 30 / 3 19 04-2 0

info@landjugend.de

www.landjugend.de

Interkulturelle Öffnung

Der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** beschäftigte sich auf einer Sitzung des Arbeitskreises „Jugend macht Politik“ mit dem Thema **„Migration und Jugendverbandsarbeit“**. Da sich der BDL als Vertretung für alle Jugendlichen, die im ländlichen Raum leben, versteht, möchte der BDL mit seinen Angeboten auch Jugendliche mit Migrationshintergrund erreichen. Dies soll nicht dadurch geschehen, dass der BDL spezielle Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund anbietet, sondern durch die Entwicklung von neuen Zugängen zur verbandlichen Arbeit, sollen auch Jugendliche mit Migrationshintergrund angesprochen werden.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend

Reinhardtstraße 18

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 3 19 04-2 58

Fax: 0 30 / 3 19 04-2 0

info@landjugend.de

www.landjugend.de

Sichtwechsel! Alles Kultur?!

So lautet der Titel der **Jahresaktion 2005/2006** des **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)**, in dem sich die verschiedenen Ebenen des Verbands in unterschiedlicher Weise mit interkulturellen Fragestellungen auseinandersetzen. Ein Element der Aktion ist ein interkultureller Comic. Fünf Jugendliche sind die ProtagonistInnen von Geschichten aus dem Migrationsland Deutschland. Diese werden auf der Homepage des bdp im Laufe des Jahres präsentiert. Außerdem informiert der Newsletter „Der Sichtwechsler“ über Neuigkeiten und Wissenswertes rund um das Thema der Jahresaktion.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. (BdP)

Robert-Bosch-Str. 10

35510 Butzbach

Tel: 0 60 33 / 92 49-0

Fax: 0 60 33 / 92 49-10

info@pfadfinden.de

www.hessen.pfadfinden.de/191.0.html

Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände

Im Rahmen des Projektes „**Kulterbunt**“, das der **bdp-Landesverband Hessen** durchführt, wurde im Oktober ein gemeinsamer Kennenlernabend zwischen Mitgliedern des **bdp** und der **DJR-Deutsche Jugend aus Russland** veranstaltet. Die Teilnehmenden berichteten von den unterschiedlichen Aktivitäten und Inhalten ihrer Verbände und bauten durch interkulturelle Übungen Brücken zueinander. Der Austausch und das Entdecken von gemeinsamen Interessen können im kommenden Jahr vielleicht durch weitere gemeinsame Veranstaltungen vertieft werden.

Infos:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) e. V.

Landesverband Hessen

Königsteiner Straße 33

61476 Kronberg im Taunus

Tel: 0 61 73 / 92 86 90

Fax: 0 61 73 / 47 05

hessen@pfadfinden.de

www.hessen.pfadfinden.de/kulterbunt.0.html

Zwischen den Welten

Unter diesem Titel veranstaltete die **djo-Deutsche Jugend aus Europa** in Kooperation mit der **Landmannschaft der Deutschen aus Russland**, dem **Verband JunOst**, dem **Jugendring der Russlanddeutschen** sowie dem **Verband der deutschen Jugend in der Ukraine** in Leipzig ein **Symposium**, das sich um Fragen der **Identitätsbildung** und Suche nach Identität bei jugendlichen Russlanddeutschen drehte.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

djo-bund@t-online.de

www.djo.de

Antirassismus im Sport

Die **Deutsche Sportjugend (dsj)** arbeitet mit den Sportjugendverbänden aus Großbritannien, Lettland, Finnland, Norwegen, Österreich und der Tschechischen Republik in dem internationalen Projekt **ARCTOS (Anti-Racism-Tools)** mit, in dem es darum geht, sich mit rassistischen und ausgrenzenden Verhaltensweisen im Sport auseinander zu setzen und Methoden der Bearbeitung zu finden. Zu diesem Zweck sind bisher 10 Videoclips entstanden, die anhand von unterschiedlichen Situationen im Sport Ausgrenzungsmechanismen darstellen. Ein Methodenhandbuch, das in den kommenden Wochen auch online zur Verfügung stehen wird, gibt TrainerInnen und MultiplikatorInnen Anregungen zur Thematisierung und Bearbeitung in den Jugendgruppen.

Infos:

Deutsche Sportjugend (dsj)

Jennifer Hedderich

Otto-Fleck-Schneisse 12

60528 Frankfurt

Tel: 0 69 / 67 00-3 19

Fax: 0 69 / 67 00-13 19

hedderich@dsj.de

www.youth-sport.net

Hörbar tolerant! - Musik gegen Rechts

Die **Initiative Brandenburg gegen Rechts!** hat gemeinsam u. a. mit der **SJD-Die Falken** und den **JUSOS Brandenburg** die **Musik-CD „Hörbar tolerant“** gegen Rechtsextremismus produziert. Als Gegenpart zu der „Schulhof-CD“, die von Rechtsextremen an Schulen verteilt wurde, wendet sich die CD gegen Rechtsextremismus und bezieht Stellung für Respekt, ein gerechtes Zusammenleben von Mehr- und Minderheiten und für Zivilcourage. Die Musik-CD wird ergänzt durch eine CD-ROM mit Hintergrundinformationen zu Rechtsextremismus und der Entwicklung von Gegenstrategien. Die CD's werden kostenlos vertrieben.

Infos:

lars.krumrey@aktiv-gegen-rechts.de
www.aktiv-gegen-rechts.de/

Resolution zum Thema Rechtsextremismus

Die **Naturfreundejugend Deutschlands (NFJD)** hat auf der **Bundeskonzferenz 2005** eine **Resolution zum Thema Rechtsextremismus** verabschiedet. Darin fordern die NFJD eine klar Distanzierung aller demokratischen AkteurInnen von jeder Form des Rassismus, die Verstärkung von öffentlichen Mitteln für die Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft, eine offensive politische Bildungsarbeit, die sich aktiv gegen revisionistische und relativierende Geschichtsschreibung wendet, mehr Partizipationsmöglichkeiten sowie ein Ende des Rückzugs der Politik aus der Förderung der Jugendverbandsarbeit, da dies den Rechtsextremen und deren „Jugendarbeit“ in die Hände spielen würde.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands
Haus Humboldtstein
53424 Remagen
Tel: 0 22 28 / 94 15-0
Fax: 0 22 28 / 94 15-22
nfjd@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

Kinderrechte gelten für alle Kinder!

Die **SJD-Die Falken** forderten anlässlich des **Weltkindertags** alle BundestagskandidatInnen auf, sich für die **Rechte von Flüchtlingskindern und Illegalisierten** einzusetzen. Angesichts der prekären Lebenssituationen und des unsicheren Aufenthaltsstatus der Kinder, wird Engagement für diese Kinder gefordert. Weiterhin rufen die Falken zu Rücknahme der Vorbehaltserklärung der UN-Kinderrechtskonvention auf.

Infos:

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
Lützowplatz 9 - Haus am Lützowplatz
10785 Berlin
Tel: 0 30 / 26 10 30-0
Fax: 0 30 / 26 10 30-50
info@wir-falken.de
www.wir-falken.de

„Hüpfen gegen Rechts“

Die **SJD-Die Falken in Berlin** haben im Berliner **Bezirk Treptow-Köpenik** ein **Straßenfest gegen Rechtsextremismus** durchgeführt. Durch Infostände, eine Ausstellung und eine Podiumsdiskussion wurden die BesucherInnen für rechtsextreme Strategien und Bestrebungen innerhalb des Stadtteils sensibilisiert.

Infos:

SJD-Die Falken
Landesverband Berlin
Rathenower Str.16
10559 Berlin
Tel: 0 30 / 2 80 51 27
Fax: 0 30 / 2 82 64 98
presse@falken-berlin.de
www.wir-falken-berlin.de

Kick gegen Rechts

Die **verdi-Jugend Hagen** veranstaltete ein **antirassistisches Fußballturnier**, an dem sich neun Mannschaften beteiligten. Neben dem Sport standen **Aktionen** im Vordergrund, in denen die TeilnehmerInnen animiert wurden, sich **gegen alltäglichen Rassismus einzusetzen**.

Infos:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
Bezirksjugendausschuss Hagen / Ennepe-Ruhr
Hochstraße 117a
58095 Hagen
Tel: 0 23 31 / 1 67 71
Fax: 0 23 31 / 1 30 13
Jugend@verdi-hagen.de
<http://www.verdijugend-hagen.de>

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Redaktion der Infomail freut sich, dass es in jeder Ausgabe der Infomail viel über Aktionen und Projekte der Jugendverbände zu berichten gibt. Dies zeigt, dass Jugendverbände auf dem Gebiet der antirassistischen- und interkulturellen Arbeit aktiv sind und die vorgestellten Projekte auch als Anregung für andere Interessierte dienen können.

Bestimmt gibt es aber noch viel mehr Berichtenswertes aus den einzelnen Jugendverbänden, den Landesverbänden sowie den Orts- und Kreisgruppen, das der IDA-Redaktion leider nicht bekannt ist.

Vielleicht hat ja die eine Leserin oder der andere Leser Interesse, die Aktivitäten ihres oder seines Vereins in Zukunft auch in der IDA-Infomail zu präsentieren. Eine kurze E-Mail mit Informationen über das Projekt an info@IDAeV.de genügt. Ich freue mich auf die Post!

Birgit Jagusch

3 Aktion, Information

Argumentationshilfe gegen „Schulhof-CD“

Mitarbeiter der **Arbeitsstelle Neonazismus der Fachhochschule Düsseldorf** haben eine **Argumentationshilfe** gegen die so genannte „Schulhof-CD“ erstellt, die seit geraumer Zeit an einigen Schulen verteilt wird. Die Broschüre geht dabei sowohl auf Hintergründe der Musik-CD ein, beschreibt die einzelnen Titel, interpretiert die Aussagen und gibt Informationen über die jeweiligen Bands. Geeignet ist die Broschüre für MultiplikatorInnen und LehrerInnen, die sich mit rechtsextremer Musik mit Jugendlichen auseinandersetzen möchten oder für die Auseinandersetzung in Schulen, in denen die Schulhof-CD verteilt wurde. Die Broschüre kann im Internet als PDF-Datei herunter geladen werden.

Infos:

FH Düsseldorf, FB 6

Arbeitsstelle Neonazismus

Universitätsstraße 1

40225 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 8 11-46 25

forena@fh-duesseldorf.de

www.arbeitsstelle-neonazismus.de/frameset.htm

Forderungen an die neue Bundesregierung

Anlässlich der Bundestagswahl hat die **Föderation der alevitischen Gemeinde Deutschland e. V. (AABF) Positionen und Forderungen zur Wahl in Bezug auf die Migrationspolitik** veröffentlicht. So werden die Lösung des Problems des Verlusts der deutschen Staatsangehörigkeit durch Wiederannahme einer anderen Staatsangehörigkeit, die Forderung nach einem sicheren Aufenthaltsstatus und Wahlrecht für MigrantInnen, verschiedene arbeitsmarkt- und bildungspolitisch relevante Aspekte sowie die Forderung nach der Verabschiedung eines Antidiskriminierungsgesetzes, genannt.

Infos:

Föderation der alevitischen Gemeinde Deutschland e. V. (AABF)

Stolbergerstr. 317

50933 Köln

Tel: 02 21 / 9 49 85-60

Fax: 02 21 / 9 49 85-6 10

„Bock auf Politik – Migrantinnen und Migranten beziehen Position“

Die **Jugendmigrationsdienste** der **AWO** im **Kreis Soest** und **Paderborn** haben ein gleichnamiges **Projekt** unter der Zielsetzung durchgeführt, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund Interesse an Kommunalpolitik entwickeln, politische Entscheidungen transparent gemacht werden sowie den Jugendlichen Möglichkeiten der politischen Einflussnahme aufgezeigt werden. Das Projekt wurde im Rahmen der Kampagne des DBJR „Come in contract“ durchgeführt und beinhaltete, dass die beteiligten Jugendlichen und VertreterInnen der Kommunalpolitik Vereinbarungen abschlossen, um den Jugendlichen die Möglichkeit der politischen Partizipation zu gewähren.

Infos:

AWO Jugendmigrationsdienst Paderborn

Albinstr. 2-4

33098 Paderborn

Tel: 0 52 51 / 2 36 24

Fax: 0 52 51 / 8 78 56 14

b.bewer@awo-paderborn.de

www.awo-paderborn.de

Verbesserung der Situation minderjähriger Flüchtlinge

Der **Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e. V.** hat zusammen mit der **Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit** ein **Positionspapier zur Verbesserung der Situation minderjähriger Flüchtlinge** verabschiedet. Darin geht es um die Umsetzung der UN-Kinderrechtsklärung in nationales Recht, aufenthaltsrechtliche Fragen, die Rolle von minderjährigen Flüchtlingen in der Jugend- und Sozialhilfe, das Schul- und Arbeitsrecht, Fragen der gesetzlichen Vertretung sowie die Notwendigkeit der interkulturellen Öffnung von Behörden und Betreuungseinrichtungen.

Infos:

Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge

Postfach 81 02 44

90247 Nürnberg

Tel: 09 11 / 2 37 53

Fax: 09 11 / 2 37 37 56

info@b-umf.de

www.b-umf.de

„Geduldeten“ Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Reisen ermöglichen

Der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** hat auf seiner **Hauptausschusssitzung** im September einstimmig eine **Stellungnahme** verabschiedet, in der es um die **Situation von jugendlichen Flüchtlingen in der Jugendarbeit** geht. Der DBJR weist darauf hin, dass die Themen „Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft“ und „interkulturelle Öffnung“ zentrale Themen sind, deren Implementierung jedoch manchmal an gesetzlichen Rahmenbedingungen scheitert. So sei die Integration von jugendlichen Flüchtlingen in die Verbandsarbeit, insbesondere aber auch in Angebote der Jugendfreizeiten und -reisen durch die rechtlich prekäre Lage sehr schwierig. Deshalb fordert der DBJR von der Bundesinnenministerkonferenz kurzfristig eine verbindliche aufenthaltsrechtliche Regelung für alle Bundesländer, die jugendlichen Flüchtlingen Inlandsreisen erlaubt und mittelfristig eine verbindliche aufenthaltsrechtliche Regelung für alle Bundesländer, die jugendlichen Flüchtlingen auch die Teilnahme an Kinder- und Jugendreisen im Ausland ermöglicht.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Am Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 40 04 04 00

Fax: 0 30 / 40 04 04 22

info@dbjr.de

www.dbjr.de

Rechte Jungs, Rechte Mädchen, Ratlose Eltern

Das **Lidice Haus** in Bremen bietet ab Mitte November 2005 eine **Zusatzqualifizierung** für MitarbeiterInnen aus Projekten der Jugendarbeit, der Ausstiegshilfe und Erziehungs- und Familienberatung an, in der es darum geht, die Teilnehmenden in der **Arbeit mit Eltern rechtsorientierter Jugendlicher zu qualifizieren**. Dabei stehen die Vermittlung von handlungsrelevantem Wissen, der Erhöhung der individuellen Beratungskompetenz und Handlungssicherheit in der Arbeit im Vordergrund. Insgesamt werden drei Module angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen.

Infos:

Jugendbildungsstätte Bremen Lidice Haus gGmbH

Auf dem Hohen Ufer 118/122

28759 Bremen

Tel: 04 21 / 6 92 72-0

Fax: 04 21 / 6 92 72-16

lidice@jugendinfo.de

www.lidicehaus.de

Große Koalition – auch gegen Rechts

Auf der **Webseite** von **Mut gegen Rechte Gewalt** wurden die **Aussagen, Positionen und Stellungnahmen** der beiden neuen Regierungsparteien zu den Themen **Engagement gegen Rechtsextremismus** und **Förderung von Maßnahmen gegen Rechtsextremismus** zusammengestellt. LeserInnen können sich so einen Überblick über die teils konträren Ansichten machen und die verschiedenen Strategien, etwa in Hinsicht auf die Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus, nachlesen.

Infos:

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/artikel.php?id=5&kat=39&artikelid=1813

Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz – Weiterbildung

Das **Paritätische Bildungswerk** startet im Februar 2006 eine **Weiterbildung** für Fachkräfte und Leitungspersonen aus Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Behinderten und Familienhilfe. Sie besteht aus sechs aufeinander aufbauenden Modulen, die mittels theoretischer Inputs, Praxisreflexionen und angeleiteten Übungen **interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation vermitteln und den Prozess der interkulturellen Öffnung** der Einrichtungen anregen werden.

Infos:

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V.

Heinrich-Hoffmann-Str. 3

60528 Frankfurt/M.

Tel: 0 69 / 67 06-2 25

Fax: 0 69 / 67 06-2 03

fobi@paritaet.org

www.bildungswerk.paritaet.org

Projekte zur Integration von Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund

Der **Wettbewerb der Robert-Bosch-Stiftung** soll die **Integration von Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund** in das Gemeinwesen fördern und wendet sich in erster Linie an lokale Initiativen. Bewerben können sich Vereine, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser etc. mit ihren Projekten. Besonders berücksichtigt werden Aktivitäten zur Sprachförderung, zur Förderung von Kinder- und Jugendarbeit, von Bildung, von sportlichen und kulturellen Aktivitäten und auch soziale Maßnahmen. Einsendeschluss der Anträge ist der 28. Februar 2006.

Infos:

Robert Bosch Stiftung GmbH

Heidehofstr. 31

70184 Stuttgart

Martina Haspel

Te: 07 11 / 4 60 84-58

martina.haspel@bosch-stiftung.de

www.bosch-stiftung.de

Muslimische Frauen: ausgegrenzt und chancenlos

In einem **offenen Brief** hat sich der **Frauenausschuss der Schura in Hamburg** zu Fragen der **Diskriminierung von Frauen** aufgrund ihrer – muslimischen – **Religion** geäußert. Es wird ausdrücklich betont, dass es nicht darum geht, Stellung für oder wider das Kopftuch zu

ergreifen, sondern darum, dass Frauen selbst bestimmt und autonom ein Leben ohne Diskriminierung leben können. Glaubenspraxis müsse auf einer freien Entscheidung beruhen, die jede Frau individuell treffen müsse. Um der von den AutorInnen beobachteten zunehmenden Diskriminierung von muslimischen Frauen entgegenzutreten, fordern sie eine konsequente Umsetzung der EU-Antidiskriminierungsrichtlinien, die Schaffung von Antidiskriminierungsbüros sowie die Einrichtung von „Migration Points“ bei den Jobcentern und Arbeitsagenturen.

Infos:

Frauenausschuss der Schura, Frauenbeauftragte Angelike Z. Hassani

Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e. V.

Tel: 0 40 / 23 93 89 67

info@schura-frauenbeauftragte.de

www.schura-frauenbeauftragte.de

Junge Menschen wollen sich beteiligen

Eine aktuelle Untersuchung, die die **Bertelsmann Stiftung** im Rahmen des Projektes „mit-Wirkung!“ durchgeführt hat zeigt, dass junge Menschen sich stärker als bisher in die Gestaltung des Gemeinwesens einbringen würden, wenn sie dafür **gute Rahmenbedingungen** hätten. Mitwirkung von jungen Menschen könne durch fünf gesellschaftspolitisch zu beeinflussende Faktoren gefördert werden: Verbesserung des Informationsstandes über Mitwirkungsmöglichkeiten, bedürfnisorientierte Beteiligungsangebote am Wohnort und in der Schule, Qualifikation der Jugendlichen für Partizipationsprozesse sowie die Förderung von Vereinsengagement. Die Studie steht auch als PDF-Version zum Download bereit.

Infos:

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Str. 256

D-33311 Gütersloh

Tel: 0 52 41 / 81- 8 11 32

nicole.henrichfreise@bertelsmann.de

www.mitwirkung.net

4 Seminare, Tagungen

Rassismus – Vortragsreihe

Termin: 25. Oktober 2005 – 14. Februar 2006, Dienstags 18:00 – 20:00

Ort: Berlin

Infos:

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstraße 26-27

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 25 93 59-0

info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de

„Rasse“. Historische und diskursive Perspektiven

Workshop

Termin: 04. – 06. November 2005

Ort: Berlin, Zentrum für Literaturforschung

Infos:

Zentrum für Literaturforschung

Susan Arndt

Tel: 0 30 / 4 44 53 65

Susan.arndt@rz.hu-berlin.de

Black European Studies, Universität Mainz

Peggy Piesche

piesche@best.uni-mainz.de

Abschied von Hass und Gewalt. Bildungs- und Präventionsarbeit mit gewaltbereiten und rechtsextremistisch orientierten Jugendlichen

Tagung

Termin: 10. – 11. November 2005

Ort: Berlin

Infos:

Archiv der Jugendkulturen e. V.

Cornelia Wittig / Frank Siekert

Fidicinstraße 3

10965 Berlin

Fax: 0 30 / 61 20 33 19

post@jugendkulturen.de

Medial vermittelter Islam und islamische Medien. Muslime in der deutschen Öffentlichkeit

Termin: 11. – 12. November 2005

Ort: Stuttgart-Hohenheim

Infos:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Im Schellenkönig 61

70184 Stuttgart

Tel: 07 11 / 16 40-6 00

Fax: 07 11 / 16 40-8 27

Froehlich-hof@akademie-rs.de

Transkulturelle Teams. Ein Qualitätsstandard in der sozialen Arbeit?!

Tagung

Termin: 11. – 13. November 2005

Ort: Bielefeld
Infos:
Projekt „girls act!“ Antirassistische Bildungarbeit
C/o Mädchentreff Bielefeld
Mitja Sabine Lück und Güler Arapi
Alsenstraße 28
33602 Bielefeld
Tel: 05 21 / 17 94 50
Fax: 05 21 / 3 29 21 21
girlsact@maedchentreff-bielefeld.de
www.maedchentreff-bielefeld.de

„Zwischen Biedermann und Brandstifter: Die Herausforderung des Rechtsextremismus in den neuen Ländern

AK Ruhr Jahrestagung
Termin: 11. – 15. November 2005
Ort: Dresden
Infos:
Stadt Dortmund / Jugendamt / Respekt-Büro
Stefan Woßmann
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44122 Dortmund
Tel: 02 31 / 5 02 99 42
Fax: 02 31 / 5 02 65 14
swossmann@stadtdo.de

**„Integration, Gemeinsinn, Toleranz erleben – Demokratie erfahren“
Fachkonferenz Süd-Ost 2005 des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus**

Termin: 14. – 16. November 2005
Ort: Nürnberg
Infos:
Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München
Tel: 0 89 / 5 14 58-0
Fax: 0 89 / 5 14 58-88
info@bjr.de
www.bjr.de

„Geschichtsarbeit und historisch-politisches Lernen zum Nationalsozialismus“

Termin: 17. – 19. November 2005
Ort: Bocholt
Infos:
Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
Kronprinzenstr. 15
45128 Essen
Tel: 02 01 / 22 79 82
Fax: 02 01 / 23 55 05
buero@hu-bildungswerk.de
www.hu-bildungswerk.de

„Wir und die Anderen“. Perspektiven einer interkulturellen Pädagogik

Fachtagung
Termin: 22. November 2005

Ort: Stuttgart-Birkach
Infos:
Diakonisches Werk Württemberg
Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Heilbronner Str. 180
70191 Stuttgart
Tel: 07 11 / 16 56-2 28
Reichel.a@diakonie-wuerttemberg.de

Rassismus – eine Jugendsünde? Aktuelle antirassistische und interkulturelle Perspektiven der Jugendarbeit

Tagung
Termin: 25. – 26. November 2005
Ort: Bonn
Infos:
IDA e. V.
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAev.de
www.IDAev.de

Integration – wohin denn eigentlich? Gesellschaftskonzepte zwischen Leitkultur und Parallelgesellschaften

Tagung
Termin: 25. – 27. November 2005
Ort: Loccum
Infos:
Evangelische Akademie Loccum
Postfach 2158
31545 Rehburg-Loccum
Tel: 0 47 6 / 81-2 39
Brigitte.runge@evlka.de
www.loccum.de

Integration gestalten: Beraten und Begleiten – Kooperieren und Vernetzen im interkulturellen Kontext

Fachtagung
Termin: 28. – 29. November 2005
Ort: Berlin
Infos:
Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e. V.
Fachverband für psychologische Beratung und Supervision
Ziegelstraße 30
10117 Berlin
Tel: 0 30 / 28 30 39-27
Fax: 0 30 / 28 30 39-26
ekful@t-online.de
www.ekful.de

Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft

Fachtagung
Termin: 30. November 2005
Ort: Köln

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

Alles Gender/Alles Kultur – oder was?`Gender Mainstreaming, Managing Diversity, interkulturelle Öffnung: Strategien von Antidiskriminierungspolitik im Vergleich

Fachtagung

Termin: 30. November 2005

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Deutsches Jugendinstitut, Abteilung Jugend/Jugendhilfe und Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik

Postfach 90 03 52

81503 München

herming@dji.de

www.dji.de

Integration im Dialog. Interkulturelle Netzwerke in Kommunen und Stadtteilen

Fachtagung

Termin: 30. November 2005

Ort: Augsburg

Infos:

VIA Bayern e. V.

Landwehrstraße 35

80336 München

Tel: 0 89 / 41 90 27 28

Fax: 0 89 / 41 90 27 27

info@via-bayern.de

www.via-bayern.de

Europäische Perspektiven in der Arbeit mit jungen Migrantinnen und Migranten

Fachtagung

Termin: 30. November – 01. Dezember 2005

Ort: Berlin-Spandau

Infos:

Bundesarbeitsgemeinschaft evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA)

Jürgen Hermann

Wagenburgstraße 26-28

70184 Stuttgart

Tel: 07 11 / 1 64 89 23

Fax: 07 11 / 1 64 89 21

hermann@bagejsa.de

www.bagejsa.de

4 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Brandenburg gegen Rechts! e. V. (Hg.): Hörbar tolerant. Musik gegen Rechts (Musik-CD, CD-ROM), o. O. 2005

Georgi, Viola B./Hartmann, Hauke/Schellenberg, Britta u. a. (Hg.): Strategien gegen Rechtsextremismus. Bd. 2: Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2005

Pilz, André/Archiv der Jugendkulturen e. V. (Hg.): No llores, mi querida – Weine nicht, mein Schatz. Ein Skinhead-Roman, Berlin: Archiv der Jugendkulturen Verlag KG, 2005

Präsidium der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (Hg.): ajs informationen. Analysen, Materialien, Arbeitshilfen zum Jugendschutz. Strategien gegen rechts (Heft II/2005), Stuttgart: Verlag Aktion Jugendschutz, 2005

Simon, Titus (Hg.): Spurensuche. Fachliche und politische Konsequenzen für die Jugendarbeit mit rechten Jugendlichen – abgeleitet aus der zurückliegenden Praxis in Sachsen-Anhalt (Magdeburger Reihe Bd. 16), Magdeburg: Verlag der Erich-Weinert-Buchhandlung, 2005

Staud, Toralf: Moderne Nazis. Die neuen Rechten und der Aufstieg der NPD, Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2005

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) (Hg.): Neofaschismus in Deutschland. Katalog zur gleichnamigen Wanderausstellung, Berlin 2004

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) (Hg.): Neofaschismus in Deutschland. Unterrichtsmaterialien zur gleichnamigen Wanderausstellung, o. O. o. J.

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Ache, Ebba/Pich, Heike: „Das kommt bei uns nicht vor!“ Arbeitsmaterialien zu sexueller Diskriminierung am Ausbildungsplatz, Herbolzheim: Centaurus Verlags-GmbH & Co. KG, 2005

Cohen, Mark R.: Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter, München: Verlag C. H. Beck oHG, 2005

Deutsches Historisches Museum/Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Die Geschichte der Familie Chotzen. Jüdisches Leben in Deutschland von 1914 bis 2004 (DVD-ROM), o. O. 2005

Deutsches Institut für Menschenrechte/Bundeszentrale für politische Bildung/Europarat (Hg.): Kompass. Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Themen und Materialien, Berlin/Bonn/Budapest 2005

European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia (Hg.): Equal Voices (Nr. 15, Dezember 2004), Wien 2004

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (Hg.): Antisemitismus – ein gefährliches Erbe. Bd. 1: Informationen zu Geschichte und Gegenwart, Düsseldorf: Eigenverlag, 2004

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (Hg.): Antisemitismus – ein gefährliches Erbe. Bd. 2: Handreichung für die pädagogische Praxis, Düsseldorf: Eigenverlag, 2005

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld (Hg.): Desintegrationsprozesse – Integrationspotentiale moderner Gesellschaften. Informationsmaterial (CD-ROM), Bielefeld 2005

Shaw, Jo/European Network Against Racism (Hg.): The EU Constitution and Racism: New Legal Tools, Brüssel 2005

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Bade, Klaus J./Oltmer, Jochen: Normalfall Migration (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): ZeitBilder Bd. 15), Bonn: Eigenverlag, 2004

Boos-Nünning, Ursula/Karakaşoğlu, Yasemin: Viele Welten leben. Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund, Münster: Waxmann Verlag GmbH, 2005

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (Hg.): Die Kinder der multikulturellen Gesellschaft. Jugendliche mit Migrationshintergrund als Zielgruppe des Jugendschutzes, Berlin 2005

Deutscher Bundestag 15. Wahlperiode (Hg.): Sechster Bericht über die Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland. Unterrichtung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Drucksache 15/5826), Berlin 2005

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Flüchtlingsfrauen – Verborgene Ressourcen, Berlin 2005

Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland. Saisonarbeiter, Zwangsarbeiter, Gastarbeiter, Flüchtlinge (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe Bd. 410), Bonn: Eigenverlag, 2003

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück (Hg.): IMIS-Beiträge. Themenheft Sprache und Migration (26/2005), Osnabrück 2005

Jünschke, Klaus/Paul, Bettina/PRO ASYL (Hg.): Wer bestimmt denn unser Leben? Beiträge zur Entkriminalisierung von Menschen ohne Aufenthaltsstatus, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2005

Lachmann, Günther: Tödliche Toleranz. Die Muslime und unsere offene Gesellschaft, München/Zürich: Piper, 2005

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (Hg.): Migration, berufliche Bildung und biographische Unsicherheit. Ergebnisse der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft openIT, Solingen 2005

... zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V. (Hg.): Wir sind dabei! Interkulturelles Lernen in der Kindertagesstätte, Kiel 2004

Datta, Asit (Hg.): Transkulturalität und Identität. Bildungsprozesse zwischen Exklusion und Inklusion, Frankfurt/M.: iko – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2005

Gomolla, Mechthild: Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft. Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in England, Deutschland und in der Schweiz (Interkulturelle Bildungsforschung Bd. 14), Münster: Waxmann Verlag GmbH, 2005

Gomolla, Mechthild: Schulerfolg in der Einwanderungsgesellschaft. Lokale Strategien – internationale Erfahrungen (Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Hg.): iks – QuerFormat 9), Münster 2005

Haug, Frigga/Reimer, Katrin (Hg.): Politik ums Kopftuch, Hamburg: Argument Verlag, 2005

Herrleben, Hans-Georg: Unser Bild von Afrika (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Themenblätter im Unterricht, Herbst 2004, Nr. 41), Bonn: Eigenverlag, 2004

Hildebrand, Ursula: Heimat ist, wo ich mich wohlfühle (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Themenblätter im Unterricht, Frühjahr 2003, Nr. 25), Bonn: Eigenverlag, 2003

Krüger-Potratz, Marianne: Interkulturelle Bildung. Eine Einführung (Lernen für Europa, Bd. 10), Münster: Waxmann Verlag GmbH, 2005

Röhner, Charlotte (Hg.): Erziehungsziel Mehrsprachigkeit. Diagnose von Sprachentwicklung und Förderung von Deutsch als Zweitsprache, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2005

Schmidt-Behlau, Beate/Schwarze, Antje: Im Dialog zum Miteinander. Ein Leitfaden zur Begegnung mit Muslimen in der Erwachsenenbildung (Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (Hg.): Internationale Perspektiven der Erwachsenenbildung – IPE 49), Bonn 2005

... zum Thema NS-Vergangenheit

François, Etienne/Schulze, Hagen (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe Bd. 475), Berlin 2005

Jellonnek, Burkhard/Lautmann, Rüdiger (Hg.): Nationalsozialistischer Terror gegen Homosexuelle. Verdrängt und ungesühnt, Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh GmbH, 2002

Kubert, Joe: YOSSEL April 19, 1943. Eine Geschichte des Aufstands im Warschauer Ghetto (EHAPA COMIC COLLECTION), Köln: Egmont vgs verlagsgesellschaft mbH, 2005

Meseth, Wolfgang/Proske, Matthias/Radtke, Frank-Olaf (Hg.): Schule und Nationalsozialismus. Anspruch und Grenzen des Geschichtsunterrichts (Wissenschaftliche Reihe des Fritz Bauer Instituts, Bd. 11), Frankfurt/M.: Campus Verlag GmbH, 2004

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Antes, Wolfgang/Czech-Schwaderer, Werner (Hg.): Projektfinanzierung für Profis. Grundlagen – Praxisbeispiele – Checklisten. Mit der Datenbank Financial Pool auf CD, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2005

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Come in Contract – VERTRAGt EUCH! Beteiligung mit Methode – Ideen für Jugendprojekte mit Praxisbeispielen, Tipps und Methoden (CD-ROM, Begleitheft), Berlin, o. J.

Wochenschau Verlag (Hg.): kursiv. Journal für politische Bildung. Lernen – Wege zu einer neuen Theorie? (Heft 1/2005), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2005

... verschiedenes

Europäische Kommission: Gleiche Rechte in der Praxis. Wichtige Stimmen 2005, Zugang zum Recht, Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2005

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Examination of State Reporting by Human Rights Treaty Bodies: An Example of Follow-Up at the National Level by National Human Rights Institutions, Berlin 2005

Ortag, Peter: Jüdische Kultur und Geschichte. Ein Überblick (Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe Bd. 436), Bonn: Eigenverlag, 2004

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom **Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**
Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de ;

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. ISSN 1611-8952